

I don't know

who I love! [HidanxDeixItaxSaso]

Von Godzilla

Kapitel 5: I can no longer

Der Blonde lief verheult in sein Zimmer und warf sich auf sein Bett. Warum hatte er nur mit Itachi geschlafen? Warum hatte er sich wieder ausnutzen lassen? Und warum passierte ihm das in letzter Zeit immer häufiger? Die waren die Fragen, die ihm immer wieder durch den Kopf gingen und so blieb er noch mehrere Stunden auf seinem Bett sitzen und beruhigte sich langsam. Er sah nach draußen und hoffte, dass sein Danna wieder kommen würde.

Als die Tür dann plötzlich aufging, sah er erwartungsvoll hin, doch es war nur Hidan. //Momentmal? Hidan? Was will der denn jetzt schon wieder, un?//, der Blonde sah ihn leicht fragend an, doch Hidan lächelte nur schloss die Tür hinter sich und ging auf den anderen zu.

Er setzte sich neben ihn aufs Bett legte eine Hand an seine Wange, kam ihm mit dem Gesicht näher und hielt kurz bevor sich ihre Gesichter trafen inne. Er schaute Deidara in die tief blauen Augen, die ihn böse anfunkelten und sagte: „Ich hatte Sehnsucht nach dir!“

„Tja und ich war froh das du weg warst!“, der Blauäugige funkelte seinen gegenüber weiter böse an und hoffte in ständig, er würde verschwinden, ohne das es wieder so ablaufen würde wie letztes Mal.

Ein höhnisches Grinsen machte sich auf den Lippen des Jashinnisten breit und er sah Deidara unablässig an.

„Muss es wieder so ablaufen wie letztes Mal?“, fragte er leise und küsste seinen Gegenüber nun schließlich. Dieser stieß ihn kurz darauf weg und der Jashinnist kam aus dem Grinsen gar nicht mehr raus. Wenn Deidara es nun so wollte.

Er zückte zwei Tücher aus seiner Tasche und band Deidara ehe er sich versah ans Bett. Dieser lag nun da und sah sich Panisch um.

„w..was soll das, un?“, fragte er in einem Ton der schon sagte das er Angst hatte vor dem was gleich kommen würde.

„Na was denkst denn du?“, meinte Hidan knapp darauf und zog Deidara langsam die Boxershorts weg.

Der Blonde kniff die Augen zusammen. „Hidan! NEIN! Lass das! Lass mich doch endlich in Ruhe!“

Er fing an herum zu zappeln, doch das störte den anderen wenig er zog sich selbst wieder schnell die Hose und den Mantel aus, drängte sich zwischen Deidaras Beine,

seiner Tasche und zog eine Spritze mit seinem stärksten und schmerzhaftesten Gift heraus. Er konnte den Jashinnisten zwar nicht umbringen, doch schmerzen konnte er haben. Sasori schmiss ihn mit einem Arschtritt aus seinem Zimmer raus, eilte dann zu Deidara. Er riss die Fesseln vom Bett, setzte Deidara ein Stück auf, legte seinen Mantel um seinen Rücken hob ihn hoch und trug ihn zu seinem Bett.

Er legte die Arme um ihn und hielt ihn ganz fest an sich gedrückt. Er schwor sich selbst, dass er Deidara niemals wieder alleine lassen würde. Er wollte nicht dass sowas jemals wieder passierte und Itachi würde sich noch einiges anhören dürfen. Er drückte Deidara weiter an sich und merkte wie dieser zu zittern begann. Er sah zu ihm runter und merkte wie ihm eine Träne nach der nächsten übers Gesicht rann.

„Sasori-Danna?“, brachte das Blonde Häufchen Elend mit zittriger Stimme hervor, „Warum nutzen mich alle immer aus, un? Und warum bin ich hier für jeden die kleine Nutte, die man so nehmen darf? Einfach so zum Spaß, hn?“

„Wer nutzt ich alles aus? Und für wen bist du die kleine Nutte?“, Der rothaarige sah ihn mitfühlend an und strich ihm weiter über den Rücken. Es schmerzte ihn dass er von dem Blondem hören musste, dass die anderen anscheinend so über ihn dachten.

„Na Itachi und Hidan! I..ich hab...mit Itachi geschlafen...“, die Stimme des Blondem wurde immer leiser. Er schämte sich so dafür, „Und dann durfte ich mir von ihm anhören, dass ich für ihn nur eie weitere Sexgeschichte war!“ Deidara fiel erneut in Tränen. Was sollte er nur machen? Er wollte das alles nicht mehr. Er wollte dass alles aufhörte.

„hm...“, Sasori wusste nicht so recht was er dazu sagen sollte also ließ er es lieber.

„Danna, un? K..kann ich ein bisschen alleine sein?“, fragte er leise. Er hatte sich seit dem Tag, als Hidan ihn das erstemal vergewaltigt hatte überlegt ob er seinem Leben nicht doch ein Ende setzen sollte und dazu hatte er sich nun entschlossen. Er wollte niemanden mehr zur Last fallen und er wollte auch keine Angst mehr haben oder sich von anderen ausnutzen lassen.

„Ja wenn du es willst“, sagte Sasori leise, „Soll ich die Tür von außen abschließen, damit niemand rein kommt?“

„Hai...das wäre nett von dir, un!“, antwortete Deidara darauf leise und sah traurig aufs Bett.

Der Rothaarige stand auf, drückte Deidara noch nen Kuss auf die Stirn und sagte: „Schlaf ein bisschen ja?“

„Mach ich, un!“, antwortete der Blonde darauf und lächelte ein wenig. Als Sasori aus dem Zimmer war, stand er kurz auf ging zu dem Schrank seines Partners und fing an darin herum zu wühlen. Er wusste, dass Sasori hier irgendwo Schlaftabletten hatte und er wusste auch, dass wenn er mehr nehmen würde als gut waren, würde er einfach friedlich einschlafen und nie mehr aufwachen.

//Ah!//, Deidara zog eine noch volle Packung aus dem Schrank. Er sah kurz an sich herunter und merkte, dass er immer noch halb nackt da stand. Er zog sich eine Boxershorts an und wieder drehte ihm ein Gefühl die Kehle zu. Ihm schossen schon wieder Bilder von eben gerade in den Kopf.

Er war sich sicher. Er wollte so nicht weiter leben. Vielleicht hatte er ja im nächsten Leben mehr Glück. Er setzte sich wieder auf Sasoris Bett und musste dann auch an diesen denken.

Was würde sein Danna wohl dazu sagen, wenn er sich umbrächte? Wäre er etwa

erleichtert?

Ja da würde es wahrscheinlich sein, dann müsste er auf niemanden mehr aufpassen oder ein schlechtes Gewissen haben, wenn er auf einer Mission war.

Deidara setzte sich kurz an den Schreibtisch und fing an einen Abschieds Brief an seinen Danna zu schreiben.

»Lieber Danna,

Es tut mir leid, dass ich nicht stark genug war um mit all dem hier fertig zu werden!

Und das ich dir die ganze zeit über ein Klotz am Bein war. Ich danke dir für deine vielen Aufmunterungsversuche, doch ich werde einfach nicht mit der Situation fertig!

Ich habe einfach zu viel Angst und möchte dass das hier alles vorbei ist!

Also Bitte verzeih mir irgendwann aber ich konnte einfach nicht mehr!

Dein dir ewig dankbarer und dich nie vergessen werdender

Deidara«

Deidara legte den Zettel in einen Briefumschlag und legte ihn auf den Schreibtisch wo er dann noch Danna drauf schrieb.

Und nun war es soweit.

Der Blonde nahm sich ein Glas Wasser und einen großteil der Schlaftabletten und schluckte sie.

Kurz darauf legte er sich ins Bett und schlief friedlich ein.

~~~~~  
~~~~~

So leute also hier is mein5. Kapi!

Bitte seit mir nicht böse! Und vorallem schlagt mich nicht! Es tut mir ja leid!

ABER die FF ist noch NICHT zu ende! Es werden noch 2 kapis kommen!

//so insiders! Hab beim schreiben von diesem kapi voll angefangen zu weinen! Also nich das ihr mich jetzt für ein gefühlsloses etwas haltet!//